

„Chancen durch Bildung“ ist das gelebte Motto der **Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS)**. Internationalität, Diversität und gesellschaftliche Verantwortung sind ihre Werte. Sie versteht sich als Institution des lebenslangen Lernens sowie als innovative Forschungs- und Entwicklungspartnerin der Region. Unsere über 16.000 Studierenden und ca. 900 Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und zentralen Serviceeinheiten sind ihre Gestalter/-innen.

Wir suchen Persönlichkeiten, die auf der Grundlage einer überdurchschnittlichen Promotion ihre umfassenden praktischen Erfahrungen aus ihrer beruflichen Position in die Lehre und Forschung an unserer Hochschule einbringen wollen. Praxisnähe, interdisziplinäre Ausbildung, internationale Ausrichtung und regionale Einbindung prägen unser Profil. Exzellente Qualität von Lehre und Forschung ist unser Anspruch.

Lehren und forschen an einer dynamischen Hochschule für angewandte Wissenschaften am Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit!

Der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt UAS ist einer der größten Fachbereiche für diese Themenfelder in Deutschland. Er steht für die Abdeckung der gesamten Breite und Tiefe der Sozialen Arbeit vom Bachelor bis zur Promotion und seit langem für die Akademisierung der Gesundheitsberufe. Gesellschaftliche Verantwortung und interdisziplinäre Arbeit an den damit verbundenen Aufgaben sind für uns ebenso zentral wie eine enge Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis.

In unserem Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit ist folgende Stelle zum Sommersemester 2022 zu besetzen

**Professur für das Fachgebiet:
Recht der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Familienrecht,
insbesondere das Recht gelebter Familienkonstellationen
(Bes. Gr. W2 HBesG)
Kennziffer: P16/2021**

Ihre Aufgaben:

- Der Stellenbewerber / die Stellenbewerberin soll
- das Fachgebiet in den grundständigen und weiterbildenden Studiengängen der Lehreinheit Soziale Arbeit' disziplinär wie interdisziplinär vertreten;
 - sich in den Praxisschwerpunkt ‚Bildung und Erziehung‘ einbringen sowie
 - zukünftig in Wissenschaft und Forschung das Fachgebiet aus Sicht der Sozialen Arbeit weiterentwickeln.
- Darüber hinaus erwarten wir
- Expertise in Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit wie Behinderung, Gender, Interkulturalität, Lebensalter, sexuelle Orientierung etc.;
 - ein stellenbezogenes Forschungs- und Veröffentlichungsprofil sowie
 - Kenntnisse internationaler Bezüge des Fachgebiets.

Ihr fachliches Profil:

- Eine abgeschlossene juristische Ausbildung (Staatsexamen oder vergleichbare europäische Abschlüsse gemäß der Anlage zum EuRaG);

- Eine qualifizierte Promotion, möglichst mit Bezug zum ausgeschriebenen Lehrgebiet;
 - Der Nachweis einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, davon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs oder zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen mit einem Bezug zur ausgeschriebenen Stelle.
- Eine einschlägige Zusatzqualifikation (Fachanwaltschaft, Familienmediation [BAMF], Verfahrensbeistand [BVEB], psychosoziale Prozessbegleitung ö.ä.) ist von Vorteil.

Von unseren Lehrenden erwarten wir:

Hohe Präsenz an der Hochschule und intensive Betreuung der Studierenden; Beteiligung an der Grundlagenausbildung, d.h. die Vertretung des jeweiligen Fachgebiets in einführender Form in allen Studiengängen des Fachbereiches; Befähigung und Neigung zur Forschung und Einwerbung von Drittmitteln; Gender- und Diversity-Kompetenz; Beteiligung an den internationalen Aktivitäten der Hochschule, einschließlich der Lehre in englischer Sprache; Mitwirkung am interdisziplinären Studium Generale; Beiträge zum Angebot der Hochschule in Weiterbildung, lebensbegleitendem Lernen und eLearning; Übernahme von Verantwortung im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung; kontinuierliche Weiterbildung in Fachwissenschaft und Hochschuldidaktik; Bereitschaft zur standortübergreifenden Kooperation mit anderen Hochschulen der Region; Engagement und Initiative im Rahmen eines leistungsorientierten Entgelts.

Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen der §§ 61 und 62 des Hessischen Hochschulgesetzes. Die Stellen stehen unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in eine Professur erfolgt die Beschäftigung **zunächst in einem Beamtenverhältnis auf Probe bzw. in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit einer drei-jährigen Probezeit.**

Weitere Dienstaufgaben und Voraussetzungen ergeben sich aus §§ 61 - 63, 68 und 69 des Hessischen Hochschulgesetzes – einzusehen unter www.hmwk.hessen.de.

Die Frankfurt University of Applied Sciences tritt für die Erhöhung des Beschäftigungsanteils von Frauen ein und fordert daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen und Ihnen gleichgestellten Bewerber*innen werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Informationen gem. Art. 13 DS-GVO für Bewerbungen auf Stellenausschreibungen finden Sie unter: <https://www.frankfurt-university.de/index.php?id=5184>

Bewerbungen mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen sowie folgenden Fachnachweisen als E-Dokumente:

- Ein Lehr- und Forschungskonzept für die ausgeschriebene Stelle, insbesondere Darstellung der bisherigen Lehrkompetenz, des Lehr- und Methodenverständnisses sowie der Perspektiven für Lehre und Forschung mit den dazu gehörigen Anlagen z.B. Liste der Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen, Lehrevaluationen, ggfls. Drittmittelliste etc.;
- Fünf, möglichst aktuelle Publikationen, die die wissenschaftliche Eignung für die ausgeschriebene Stelle nachweisen; werden **bis 01.10.2021** unter Angabe der Kennziffer per E-Mail erbeten an personal-prof-beamt@hr.fra-uas.de

**Präsidenten der
Frankfurt University of Applied Sciences,
Personal und Personalentwicklung,
Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt.
www.frankfurt-university.de**